

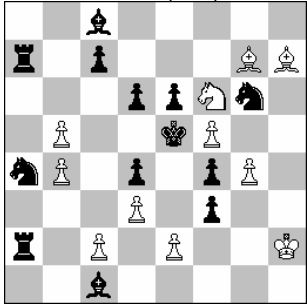
1. Lob: Nr. 1404 von Valery Shanshin

Satz: 1. .. Kd4 2.Sf3# (2.Sc6?), 1. .. Kf4[a] 2.Dd6#[A] (2.Sg6?). **1.Se4! (2.Dd6#[A]), 1. .. Kd4 2.Sc6#, 1. .. Kf4[a] 2.Sg6#.** Zwei Mattwechsel zwischen Satz und Spiel, die durch indirekte maskierte Vorausentfesselung ermöglicht werden. In der Lösung glänzt die weiße Dame nur in der Drohung.

2. Lob

Arieh Grinblat

1357 Gaudium (165) 06/16



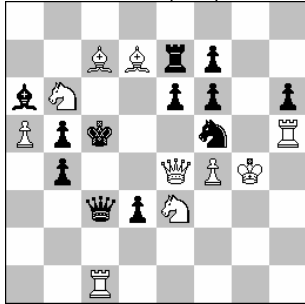
#4

(11+13)

3. Lob

Pavel Murashev

1451 Gaudium (172) 12/16



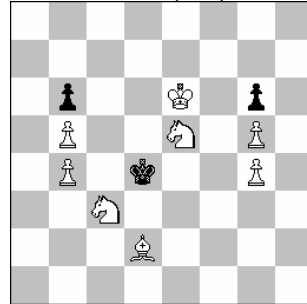
#2

(10+12)

4. Lob

Wilfried Neef

1177 Gaudium (150) 03/15



#5

(8+3)

b) sBb5, #6 c) sBg5, #7

2. Lob: Nr. 1357 von Arieh Grinblat

Aus der 2-zügigen Drohung **1.Lg8! (2.Sd7+ Kd5 3.Lxe6#)** ergeben sich nach Weglenkung der beiden Springer **1. .. Sf8 2.Sh5+ Kd5 3.e4+ dxe3 e.p., fxe3 e.p. 4.S(x)f4#, 1. .. Sc5 2.Se4+ Kd5 3.c4+ dxc3 e.p. 4.Sxc3#** Matts durch die wSS mit e.p.-Schlagfällen.

3. Lob: Nr. 1451 von Pavel Murashev

1.Le5? (2.Dc6#[B]) 1. .. Sxe3+/Sd4/Txd7/b3/fxe5 2.Dxe3/2Dxd4/Sxd7/Txc3/Dxe5#, aber 1. .. Lb7!. Hier kann das Caprice-Thema und „Threat correction“ nach fortgesetztem Angriff des wSe3 mit Entfesselung der sD erkannt werden. Die Drohung [A] erscheint wieder als Variante. Allerdings ist die Widerlegung bei der Verführung 1.Se~? (2.De3#[A]) Txd7/e5/b3 2.Sxd7/Dd5/Txc3#, 1. .. Dxc1! nicht zweckrein im Sinne des Themas, weil der Zug neben der Entfesselung auch eine direkte Deckung bewirkt. **1.Sec4! (2.Ld6#) Dxc4 2.De3#[A], 1. .. Dd4 2.Dc6#[B], 1. .. De5 2.Sxe5# (1. .. bxc4/e5/Txd7 2.Sa4/Dd5/Sxd7#).** Die Themen Newa und Shedy sind nicht zu erkennen.

4. Lob: Nr. 1177 von Wilfried Neef

a) **1.Sd5! Ke4 2.Sf6+ Kd4 3.Kf7 Kxe5 4.Le3 Kd6 5.Lf4#, b) 1.Sxb5+! Ke4 2.Sd6+ Kd4 3.b5 Kc5 4.Sd3+ Kd4 5.Sc1 Kc5 6.Sb3#, c) 1.Se2+! Ke4 2.Kf6 Kd5 3.Le3 K~ 4.Lxb6 Kd5 5.Lc5 Ke4 6.b6 Kd5 7.Sc3#.** Interessanter Drilling in Meredith-Form mit Mustermatts, Farbwechsel von w Bauern sowie der Steigerung der Zuganzahl in der Mehrlingsbildung.

Hinweis

Der Teil 2 des Preisberichtes erscheint in Gaudium 187!

| | |
|--------------------|--|
| Herausgeber: | Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena |
| Erscheinungsweise: | 4 - 12 x im Jahr |
| Abonnement: | Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium |
| Versand: | Per e-mail als pdf-Dokument |
| Originale an: | Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com |
| Belegexemplare: | Per e-mail |

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2015/2016, Orthodox Preisrichter: Rainer Kuhn, Worms, Teil 1

Im Jahres-Zeitraum 2015-2016 wurden 59 Aufgaben von 33 Komponisten aus 12 Ländern veröffentlicht. Wie schon die Preisrichter der vergangenen Jahre erwähnten, fiel es auch mir schwer, ein Turnier zu richten, indem Zweizüger mit Drei- und Mehrzügern zu vergleichen sind. Auch aufgrund des Niveaus wurde die Messlatte nicht allzu hoch gehängt, um in diesen Bericht aufgenommen zu werden.

Ich bedanke mich bei Wieland Bruch für die Überprüfung der für eine Auszeichnung in Frage kommenden zweizügigen Aufgaben und bei Franz Pacht für die Hilfe bei der Entscheidungsfindung.

Einige Bemerkungen zu nicht ausgezeichneten Aufgaben:

Schade, dass in der Aufgabe 1452 Valery Barsukov, #7, in der der wS den sL wunderbar austrickst, ein Dual nach 4. .. Lc4 vorhanden ist.

Die Recherche nach Vorgängern oder Vergleichs-Aufgaben ergab Folgendes:

- Das Manöver der Aufgabe 1315 von Karol Mlynka, #3, ist nicht neu. Die Aufgabe von J. Buchwald, Sjakk-Nytt 1947, W.: Kc3 Td3 Bc5 Bf3 Bd2, Schw.: Ka3 Bf4 zeigt das Gleiche.
- Die 1237 von Bas de Haas ist ein Selbstplagiat. Der m. E. bessere Vorgänger wurde publiziert in Die Schwalbe, Februar 1987.
- Zu der 1313 von Rainer Paslack gibt es klar überlegene Vergleichsaufgaben, z. B. Viktor Syzonenko, Mistezki Schachi 2000, 2. e. E. (Weiß: Kh4 Db5 Te2 Te8 Lb1 Lh2 Se4 Sf4 Bd6 Bg5, Schwarz: Kf5 Da7 Ta5 Td5 Sb4 Sh6 Be5 Bf2 Bg6; #2; 1.Se6? De7!; 1.Dc4!).
- Die 1341 von Rainer Paslack ist im Prinzip leider nur die Version einer eigenen bereits ausgezeichneten Aufgabe aus Gaudium 2011.

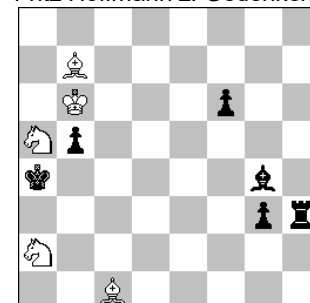
Ich habe mich für folgende Auszeichnungen entschieden:

1. Preis

Gunter Jordan

1389 Gaudium (167) 08/16

Fritz Hoffmann z. Gedenken



#10

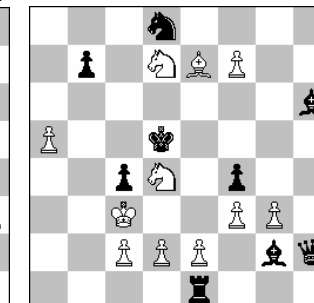
(5+6)

2. Preis

Gunter Jordan

1375 Gaudium (166) 07/16

Fritz Hoffmann z. Gedenken



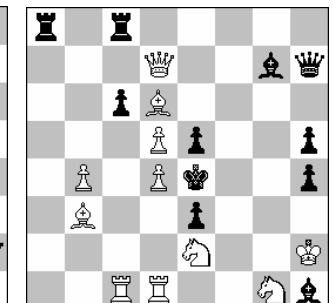
#10

(11+9)

3. Preis

Valery Shanshin

1148 Gaudium (148) 01/15



#2

(11+11)

1. Preis: Nr. 1389 von Gunter Jordan

Der Hauptplan 1.Le4? (2.Lc2#) scheitert an 1. ... Th2!. 1.Ld5? (2.Lb3#) schließt zwar die 2. Reihe (1. ... g2!), aber der sT verteidigt dann alle Drohungen von der 3. Reihe aus. Versucht Weiß zuvor den sT von h3 wegzulenken (1.Lc6? (2.Lxb5#) Th5!, aber nicht 1. ... Le2? 2.Le4!), erledigt der sT seine Arbeit aber von der 5. Reihe aus. Deshalb muss zunächst die 5. Reihe geschlossen werden **1.Sc3+! Kb4 2.Sd5+ Ka4**. Nun muss nach **3.Lc6! (4.Lb5#)** die schlechte Verteidigung erhalten **3. ... Le2**, die die 2. Reihe verstellt. Der S pendelt zurück, um die wL-Diagonale zu öffnen: **4.Sc3+ Kb4 5.Sa2+ Ka4**. Jetzt greift der Hauptplan **6.Le4!**, aber ein neues Hindernis taucht auf **6. ... Ld1!** Das S-Pendel muss noch einmal bemüht werden (7.Ld3? Th5!), um den sL von c2 ablenken zu können: **7.Sc3+ Kb4 8.Sd5+ Ka4 9.Ld3! (10.Lxb5#) Le2 10.Lc2#**. Dieses großartige, tadellos konstruierte logische Problem in Meredithform mit gestaffelten Vorplänen, Zwischenplan und Beugung ist die überragende Aufgabe des Turniers.

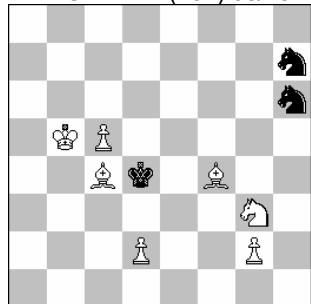
2. Preis: Nr. 1375 von Gunter Jordan

Um dem wK d3 zugänglich zu machen, muss der sBc4 verschwinden. Daher **1.Sb6+! Ke5 2.Sxc4+ Kd5 3.Sb6+ Ke5 4.Sd7+ Kd5 5.Kd3! (6.c4#) b5! 6.axb6 e.p. (7.c4#) Tc1 7.f8D! (8.Df5#) Lxf8! 8.e4+ fxe3 e.p. 9.Sf6+ Ke5 10.f4#**. Ein logischer Mehrzüger mit weißem und schwarzem en-passant-Schlag, Rückkehr des wS und der Schwierigkeit zu erkennen, wann genau f8D erfolgt. Bei diesem feinen Mechanismus sieht der Zug 5. ... b5 wie eine Streckparade aus, in Wahrheit ist es ein raffinierter Konstruktionskniff, um den Dual 9.Sb6 auszuschalten.

3. Preis: Nr. 1148 von Valery Shanshin

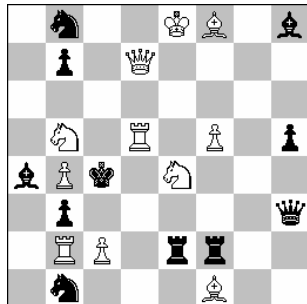
1.Df7? (2.Lc2#[A], 2.Sc3#[B]) cxd5[a] 2.Lxd5#, 1. ... exd4[b] 2.Df4#, aber 1. ... Ta2!. **1.Tc4! (2.dxe5#) cxd5[a] 2.Lc2#[A], 1. ... exd4[b] 2.Sc3#[B]**. Löserkommentare wie "Viel Steine, wenig Inhalt" und „In der Lösung stehen untätige Figuren herum“ muss ich widersprechen. Was hier gezeigt wird, ist moderne Zweizügerkunst. Gegen die Doppeldrohung 2.Lc2[A]/Sc3[B]# aus der Verführung 1.Df7? verteidigen je einmal die Paraden 1. ... cxd5[a]/exd4[b]. In der Lösung folgt auf 1. ... [a] 2.[A]# und auf 1. ... [b] 2.[B]#. Wir sehen somit eine Kombination aus Rudenko-Thema und Dombrowskis-Paradox in einer originellen Matrix. Dass die wD in der Lösung nur Deckungsaufgaben übernimmt und die Wiederholung des Themamatts 2.Sc3# auf die Königsflucht mag man bedauern, der Originalität der Aufgabe schadet das aber nicht.

4. Preis
Peter Sickinger und
Michael Schreckenbach
1224 Gaudium (154) 08/15



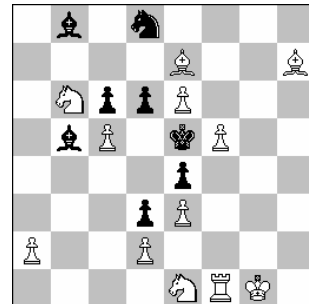
#3 (7+3)

1. ehrende Erwähnung
Valery Shanshin
1355 Gaudium (165) 06/16



#2 (11+11)

2. ehrende Erwähnung
Arieh Grinblat
1255 Gaudium (156) 10/15



#4 (12+8)

4. Preis: Nr. 1224 von Peter Sickinger und Michael Schreckenbach

Dieser Dreizüger strahlt eine ganz besondere Faszination aus. Zwei Probespiele scheitern an entfernten Fluchtfeldern 1.Se2+? Ke4 2.d3+ Kf5!, 1.Le3+ Ke5 2.d4+ Kf6!. Der unscheinbare Schlüssel mit der stillen Drohung **1.Kb4! (2.d3 3.Se2#)** ruft die sSS auf den Plan, deren Paraden sich als schädliche Fernblocks entpuppen, wonach die beiden Probespiele mit Mustermatt durch den wBd2 mit Einfach- und Doppelschritt durchschlagen **1. ... Sf5 2.Se2+! Ke4 3.d3#, 1. ... Sf6 2.Le3+! Ke5 d4#**. Da auch die Konstruktion über jeden Zweifel erhaben ist, kann man guten Gewissens noch einen Preis vergeben.

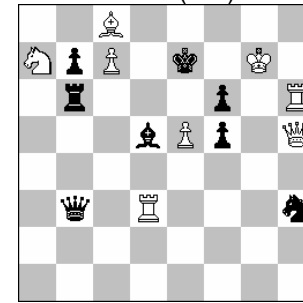
1. ehrende Erwähnung: Nr. 1355 von Valery Shanshin

Der indirekte Fesselungswechsel vom Se4 zum Sb5 löst drei gehaltvolle Mattwechsel mit Kreuzschach und 2 x Thema B aus: Satz 1. ... bxc2/Sc3/Lxb5 2.Tc5/Sa3/Dxb5#; **1.De6! (2.Te5#) bxc2/Sc3/Lxb5+ 2.Sed6/Sd2/Td7#**, außerdem **1. ... Dd3/Dxf5 2.cxd3/Txf5#**. Schön, dass die Fesselwirkung des sTe2 in der Lösung im Abspiel 1. ... Sc3 2.Sd2# geschieht. Die Schlagflucht der Schlüsseldame finde ich nicht so gravierend.

2. ehrende Erwähnung: Nr. 1255 von Arieh Grinblat

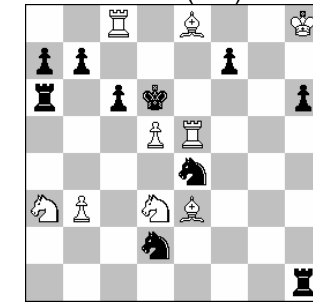
1.Tf4! (2.Sf3+[A] exf3 3.Sd7+[B] Kd5 4.Td4#), **1. ... dxc5 2.Sd7+[B] Kd5 3.Sf6+ Ke4,Kc4 4.Txe4#[C]**, **1. ... Sxe6 2.Txe4+[C] Kxe4 3.f6+ Ke5 4.Sf3#[A]**. Hier wird die Drohung in den Pseudo Le Grand-Zyklus mit einbinden, weil W2 + W3 und in den Varianten jeweils W2 und W4 zum Tragen kommt. Die Abspiele sind interessant (überraschendes Turmpfer nach 1. ... Sxe6), aber die Thematik wird leider nicht 100%ig astrein präsentiert, weil das thematische Sd7 im Drohspiel einen Zug zu früh auftaucht.

3. ehrende Erwähnung
Michael Schreckenbach
1269 Gaudium (157) 11/15



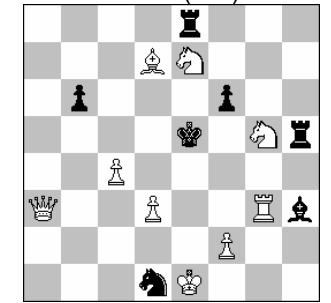
#2vv (8+8)

4. ehrende Erwähnung
Eberhard Schulze
1271 Gaudium (157) 11/15



#4 (9+10)

1. Lob
Valery Shanshin
1404 Gaudium (169) 09/16



#2 (9+7)

3. ehrende Erwähnung: Nr. 1269 von Michael Schreckenbach

1.Lxf5? (2.Sc8[A]#) Te6/Le6 2.Df7[B]/exf6#, aber 1. ... Lf7[x]!, 1.Le6? (2.Df7[B]#) Kxe6/fxe5/Lxe6 2.De8[C]/Sc8[A]/exf6#, aber 1. ... Sg5!; **1.Ld7! (2.De8#[C]) Kxd7/Lf7[x] 2.Df7[B]/Sc8[A]#**. Das Grundschema mit den wechselnden L-Opfern, Fluchtfeldgaben und D-Matts ist bekannt, aber auch nicht restlos vorweggenommen. Mit der zusätzlichen Phase 1.Lxf5 sehen wir einen Pseudo Le Grand-Zyklus sowie ein Dombrowskis-Abspiel.

4. ehrende Erwähnung: Nr. 1271 von Eberhard Schulze

1.Lxa7? Txa7!, 1.Lxh6? Txh6+!, **1.b4! (2.Lc5+ Sxc5, 3.bxc5#) 1. ... Tc1 2.Sc4+! (2.Lxh6?) Txc4 3.Lxh6 ~ 4.Lf8#, 1. ... Ta5 2.Sb5+! (2.Lxa7?) Txb5 3.La7 ~ 4.Lb8#**. Gute logische Struktur, zweimal Weglenkung und Dualvermeidung. Je nachdem welcher Turm verteidigt, zieht der mattsetzende L nach entsprechendem S-Opfer über zwei verschiedene Seiten ein. Leider scheitern beide Probespiele kräftig durch Schlag des Drohsteins und nach Durchschlagen der Probespiele hat S keine Verteidigung mehr gegen das drohende Matt.